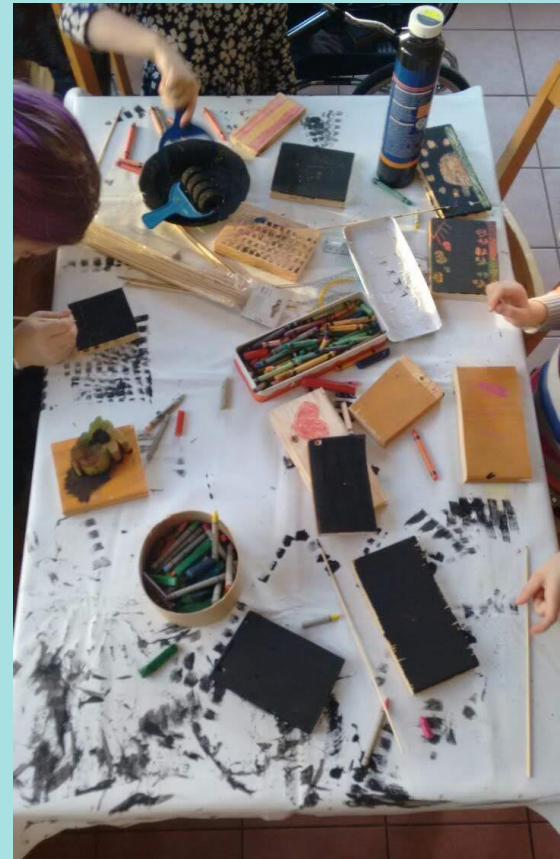


Kinder- & Jugendarbeit

Kinder- & Familienzentrum EMMA



Gefördert durch:



Annastraße 32 II
39108 Magdeburg
0391/7328900

emma@spielwagen-magdeburg.de



Katharina Weiner
BA Sozialwissenschaften



Katja Wallisch
B.Sc. Psychologie,
z.Zt. in Elternzeit



Ulrike Wahry
M.A. Soziologie &
Pädagogik



Ralf Weigt
BA Soziale Arbeit

Überblick

Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Veranstaltungsreihen sowie die Angebotsstruktur im Offenen Bereich konnten sich auch im Jahr 2018 weiter verfestigen und ausbauen. Bislang erfolgreiche Formate wie Krabbelgruppen für Eltern mit Babys, dem Sonntagstheater als Kulturveranstaltungsreihe für Kinder zwischen 2-6 Jahren, dem Eltern-Kind-Sport mit zeitweise wöchentlich dreistelligen Besucherzahlen wurden durch das Team des Familienzentrums in Stadtfeld-Ost weiter nachhaltig durchgeführt. Auch größere Veranstaltungsreihen auf dem Schellheimerplatz im Rahmen der Gemeinwesenarbeit, wiederkehrende Workshops und Projekte als Ferienangebot der Offenen Tür oder verschiedenste Elternangebote haben sich etabliert und werden vom Team begleitet und gestaltet. Dabei spielen auch weiterhin Praktikant*innen, externe Fachkräfte und ehrenamtliche Helfende neben dem Fachteam eine wichtige Rolle, um den stets steigenden Anforderungen in der Einrichtung gerecht zu werden.

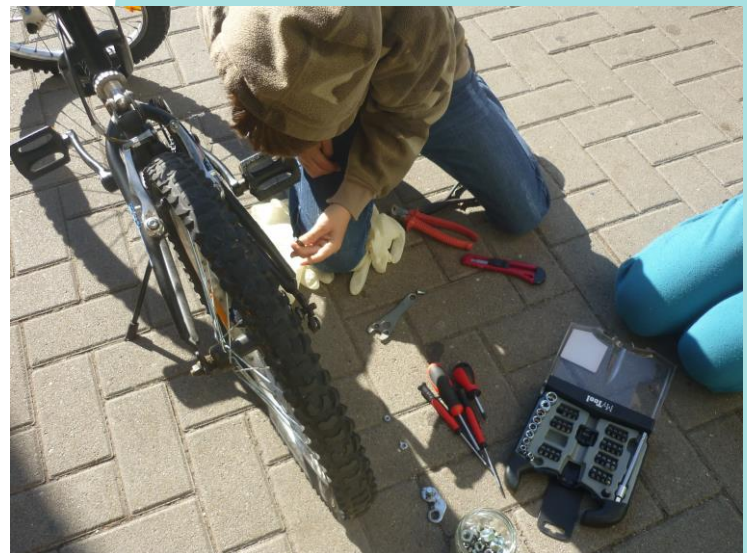
Auch der Ausbau der Teilnahme an Netzwerktreffen (AG GWA, Netzwerk Süd), trägerinternen und externen Arbeitsgemeinschaften (z.B. AG Integration/Soziales nach §78 SGBVIII) und verschiedenen Arbeitskreisen verfolgten die Mitarbeitenden des Familienzentrums EMMA konsequent.

Ein weiterer Ausbau der räumlichen und zeitlichen Auslastung des Familienzentrums EMMA neben der ausgefüllten Angebotsstruktur ergab sich durch den stets steigenden Bedarf an Angeboten für Eltern mit Kleinkindern im Vormittagsbereich. Die bisher gut genutzten Krabbelgruppen wurden erweitert durch einen Baby-Massage-Workshop, die verschiedenen Eltern-Stammtischgruppen entwickeln sich stetig weiter. Hier sind die MoveMeta-Gruppe zu nennen, welche sich über die Stärkung der Selbstliebe austauschen, zudem die Gruppe „Männer-Council“, welche sich als Männergruppe über einen Umgang mit dem eigenen Habitus beschäftigt, die Thai-Chi-Gruppe von Damen aus der Nachbarschaft sowie der impfkritische Elternstammtisch, welches sich über kindergerechtes Impfen verständigt.

Offene Tür

Viele Besucher*innen der Offenen Tür haben dieses Angebot auch im Jahr 2018 genutzt. Mittlerweile konnten wir zu den meisten Kindern ein Vertrauensverhältnis aufbauen, so dass im täglichen Kontakt viele Themenschwerpunkte erkennbar wurden, an denen wir versucht haben, kontinuierlich zu arbeiten. Als Beispiele wären zu nennen:

- Umgang mit Aggressionen und Gewalt
- Selbstwert- und Selbstbewusstsein stärken



- Umweltbildung
- Gesunde Ernährung
- Freundschaft und Sexualität
- Selbstverletzendes Verhalten und Körperwahrnehmung
- Drogenkonsum
- Familiäre Konflikte
- Sensibler Umgang mit Informationen über andere Besucher*innen

In die wöchentliche Angebotsstruktur haben wir den Nähkurs, der montags stattfand und die Kleinkindgruppe, freitags, aufgenommen. Der Nähkurs wurde von Erwachsenen und den Besucher*innen der Offenen Tür gut angenommen. Im Sommer konnten wir das Angebot auch draußen durchführen und im Rahmen der Ferien ließ es sich gut mit den entsprechenden Themenschwerpunkten (Upcycling, Siebdruck) verbinden. Oft wurden

Die EMMA bietet eine breite Palette zum handwerklichen Ausprobieren

uns von Anwohnern Stoffe und andere Materialien zur Verfügung gestellt, die wir dann weiter verarbeiten konnten.

Die Kleinkindgruppe wurde in den kälteren Monaten von wenigen Eltern besucht. Die Idee dahinter war, ein Angebot zu schaffen, welches an die Krabbelgruppe anknüpft. Allerdings haben viele Eltern auch in der warmen Jahreszeit lieber Zeit draußen im Freien verbracht, sodass sich dieses Angebot nicht festigen konnte. Hinzu kommt, dass aufgrund der bereits bestehenden engen Angebotsabfolge kein Verschieben auf einen anderen Tag möglich war.

Die bestehenden Angebote im Offenen Tür-Bereich wurden fortgeführt, wobei wir beim Kreativangebot ab der Mitte des Jahres das Töpfern vorerst beendet haben. Sofern wir Unterstützung durch Praktikantinnen erhielten, war es auch möglich, täglich mehrere Angebote vorzuhalten.

Die Chronologie 2018

Januar

Das neue Jahr startete mit kleinen Veränderungen bei den Angeboten für Familien und im Offenen Tür-Bereich.

Auf Anfrage von etwa 10 Schülerpraktikant*innen aus der Sekundarstufe 2 verschiedener Magdeburger Schulen wurde das erste Videoprojekt des Jahres mit dem Titel „Mein lieber Schwan“ durch das Leitungsteam des Familienzentrums EMMA geplant und durchgeführt. Inhaltlich wurden deutsch- und fremdsprachige Redewendungen übersetzt und in kurzen Videosequenzen verfilmt. Dabei unterstützten wortgewandt bekannte Persönlichkeiten aus der Landeshauptstadt wie der Oberbürgermeister Trümper, Dagmar Hase und Susi Brandt aus dem Landesfunkhaus Magdeburg. Der fertige Kurzfilm -

https://www.youtube.com/watch?v=zFktoj8aJo_o&t=7s konnte dann über verschiedene Internetpräsenzen und Soziale Netzwerke geteilt werden, ein abschließendes Projekttreffen mit Filmvorführung beendet das Projekt schließlich.

Auch die wöchentlichen Einweisungs- & Infotreffe für das Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ wurden fortgeführt. Hier werden Anwohnende zum Projekt informiert und ehrenamtliche Helfende ins Projekt integriert. Das Projekt konnte sich auch zum Ende des Jahres 2017 weiterhin positiv entwickeln, weitere Verteilerstationen wurden pressewirksam eröffnet und viele neue Ehrenamtliche eingewiesen.

Februar

In den Winterferien wurden mehrere Projekttagge organisiert. Unter anderem wurde eine Schulklasse aus dem Montessori-Zentrum Magdeburg eingeladen, um gemeinsam neue Vogelhäuser für den Schellheimerplatz zu bauen. Mit vorher organisierten Bauanleitungen für das Bewohnen verschiedener Vogelarten wurden insgesamt 13 Vogelhäuschen fertig gestellt, welche an den Linden am Schellheimerplatz in luftiger Höhe angebracht wurden. Die unterschiedliche Gestaltung der Behausungen erfreut die Kinder nun auf dem täglichen Heimweg, da jedes Kind weiß, an welchem Häuschen es mitgebaut hat.

Die erste Veranstaltung für unsere erwachsenen Gäste richtete sich an Menschen, welche sich über die Zustände auf der griechischen Insel Lesbos und deren Flüchtlingsproblematik informieren wollen. In Kooperation mit dem DBSH Sachsen-Anhalt e.V. wurden zu dieser Veranstaltung junge Freiwillige eingeladen, welche mehrere Monate auf der griechischen Insel in Flüchtlingscamps verbracht haben und dort ehrenamtlich tätig waren. Viele junge und ältere Anwohnende besuchten die erste



Veranstaltung dieser Form und ließen sich auf spannende gesellschaftliche Diskussionen ein. Auch wurden Spendengelder gesammelt, welche die Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort unterstützen sollen.

März

In der täglichen Arbeit sind wir oft auf die Unterstützung von Praktikant*innen angewiesen, da die vielfältigen Angebote kaum durch zweieinhalb hauptamtliche Mitarbeiter*innen abgedeckt werden können. Neben der neu eingearbeiteten Praktikantin Katharina Penzold konnten wir die im Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ aktive Praktikantin Lisanne Hederich als Projektmitarbeiterin für ein weiteres Semester gewinnen.

Die durch die steten Lebensmittelspenden zahlreich durchgeführten Kochaktionen wurden auch wieder zusammen mit einer Gruppe junger Erwachsener aus den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg durchgeführt. Die jungen Menschen mit geistiger Behinderung nutzten diese Treffen als Mobilitätstraining.

In den zum Ende des Monats geplanten Ferienangeboten waren wieder viele Kinder aus den angrenzenden Stadtteilen unserem Ruf gefolgt und konnten tageweise an verschiedenen Angeboten teilnehmen. An vier aufeinander folgenden Tagen bot das Team am Vormittag den schon in den Februarferien erfolgreich getesteten Vogelhäuschen-Bau-Workshop an, diesmal mit Vorlagen gesponsert von der Stadt Magdeburg für die unglaubliche Rekordaktion am 23. Juni, in der waghalsige 4.000 Vogelhäuser in einer Reihe zur längsten Vogelhauskette der Welt aufgereiht werden sollen.

April

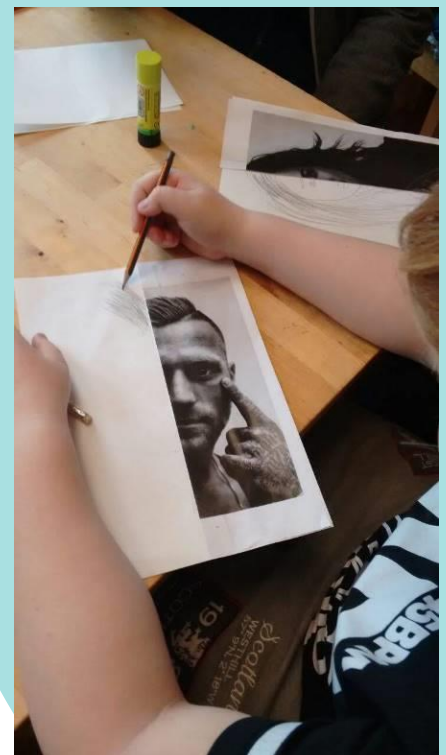
Nach den Ferien und den Feiertagen zu Ostern startet das Familienzentrum EMMA in eine neue Woche mit allen Angeboten. Auch in diesem Monat findet das Sonntagstheater mit dem Märchen „Minka & Bolle“ der Puppentheatergruppe Krimmelmokel statt.

Im weiteren Verlauf des Monats wird auch erstmals wieder das internationale Begegnungscafé in Kooperation mit dem Willkommensbündnis Stadtfeld organisiert. Dieses Veranstaltungsformat mit freiem Eintritt für engagierte Stadtfelder*innen und geflüchtete Familien aus verschiedenen Ländern in Afrika und der Levante wird seit dem Jahr 2015 organisiert und findet immer wieder großes Interesse auf beiden Seiten der Integrationskultur. In den vergangenen Wintermonaten wurde das Begegnungscafé ausgesetzt, nun treffen sich wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene

aus vielen Ländern im Familienzentrum, um gemeinsam zu kochen, zu singen, zu lesen und sich Geschichten zu erzählen. Im sozialpädagogischen Kontext werden Gespräche zu Einzelfallhilfen. Vor allem im Bereich der Wohnungssuche sowie der Unterstützung mit der Korrespondenz zu Einschulung und Kitasuche werden diese gut genutzt. Die Begegnungscafés werden über den Sommer im Familienzentrum stattfinden, bis zum Herbst die interkulturellen Wochen den Abschluss der Veranstaltungsreihe darstellen.

Ein Angebot, welches mit den warmen Sonnenstrahlen wieder vollumfänglich angeboten werden kann ist das Gartenangebot, welches im Vorgarten des Familienzentrums stattfindet. Auf knapp 30qm sind Hochbeete aufgestellt, an denen die Kinder zusammen mit interessierten Anwohnenden aus der Nachbarschaft verschiedenes Pflanzgut wie Tomaten, Gurken, viele Kräuter und Sonnenblumen einbringen. Diese werden gegossen und gepflegt und nach der Ernte in der Küche der Einrichtung zu einem leckeren Mittagssmahl verarbeitet.

Am Ende des Monats konnte das Team des Familienzentrums mit den Anwohnenden der Stadtteile Stadtfeld-Ost und Stadtfeld-West ein rundes Jubiläum feiern. Der nunmehr 10. Schellheimer Trödelmarkt wurde begangen mit mehr als 100 Ständen von Anwohnenden. Neben diesen wurden verschiedene Musikgruppen und DJs eingeladen Musik auf dem Platz zu verbreiten, mehrere Informationsstände von sozialen und nachhaltigen Initiativen aus Magdeburg konnten mit Bastel- und Mitmachangeboten begeistern.



Kreatives Angebot: Porträt malen

Mai

Der Sonnenmonat startet mit einem Angebot für junge Eltern im Stadtteil: MoveMeta, die Bewegung zur Selbstliebe, veranstaltet zweimal im Monat einen Gesprächsabend zur Reflexion der eigenen Lebenslage. Diese Treffen werden von eingewiesenen MoveMeta-Anleitern begleitet und gestaltet. Dieses Angebot findet im zweiten Jahr statt und wird stetig von Anwohner*innen genutzt. Auch im Mai wurden Kinder aus der Nachbarschaft zum monatlichen Sonntagstheater eingeladen, in diesem Monat zum Märchen „Prinzessin Nimmersatt“ des „Figuro Puppentheaters“.

Die zweite große Veranstaltung im Jahr 2018 wurde durch Fördermittel der Aktion Mensch unterstützt und machte möglich, dass 4 verschiedene Zirkusgruppen zum ersten zweitägigen „Schellheimer Circusfest“ eingeladen werden konnten. Diese Veranstaltung, welche am 12. & 13. Mai 2018 stattfand, wurde im Großraum Magdeburg an vielen Schulen beworben. Neben täglich zwei Aufführungsdurchgängen aller Theatergruppen wurden täglich 7 verschiedene Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten, welche kostenfrei genutzt werden konnten. Die Workshops in den Bereichen „Clownerie“, „Jonglage“, „Feuershow“ und „Artistik“ waren gut gefüllt, die Veranstaltung an beiden Tagen ein voller Erfolg.

Da in diesem Jahr der Sommer sehr früh begann, haben wir bereits ab Anfang Mai sehr viel Zeit draußen im Freien verbracht und die Kinder animiert, ihre Zeit ebenfalls draußen an der frischen Luft zu verbringen. Sehr beliebt waren Wasser-Spiele, die wir rund um die EMMA veranstalteten.

Der Eltern-Kind-Sport wurde aufgrund sehr hoher Temperaturen in den Sommermonaten ausgesetzt. Bereits im April waren immer nur sehr wenige Teilnehmer*innen zu verzeichnen, sodass wir uns im Mai dazu entschieden haben, mit dem Angebot zu pausieren. Parallel dazu war im Bereich der Offenen Tür sehr viel los, sodass zwei Mitarbeiter vor Ort in der EMMA nötig waren.

Der Deutsch-Kurs für Frauen mit Kindern, der in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft in den Räumen des Kinder- & Familienzentrums stattfand, wurde im Mai beendet. Für die scheidende Kursleiterin Bianca Brauckmann sollte eine Nachfolgerin gefunden werden, was aber nicht erfolgreich war. So wurde das Angebot vorerst ausgesetzt.

Juni

In den Pfingstferien gab es in der EMMA die Themenwoche „EMMA goes India“, bei der wir durch die Tanzlehrerin Anna Maria Oss unterstützt wurden. Neben Bollywood-Tanz, gab es Henna-Malerei, Yoga und verschiedene indische Gerichte, die wir gemeinsam jeden Tag frisch zubereiteten. Neben den Besucher*innen

unserer Einrichtung nahmen noch fünf Kinder der Grundschule „Am Fliederhof“, zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Rena Gödecke an unserer Themenwoche teil. So konnten auch Kinder, die sich sonst nicht im Alltag begegnen, weil sie in unterschiedlichen Stadtteilen wohnen, sich kennenlernen und kleine Freundschaften entstanden.

Ebenfalls im Juni fand der Familienstaffellauf statt, den viele Familien schon aus den vorangegangenen Jahren kannten. Im Vorfeld haben wir bei diversen Kooperationspartnern im Kiez Gutscheine und Preise besorgt, sodass jedes Kind eine kleine Überraschungstüte und jedes Team einen Preis erhielt. Im Nachgang besprachen wir im Team die Veranstaltung und überlegten gemeinsam, ob Zeit-Aufwand und Nutzen sprich Inanspruchnahme sich die Waage halten oder ob über ein anderes Familien-Event nachgedacht werden sollte.

Juli

Als wir die Kinder am Jahresende befragten, welche Aktion ihnen im vergangenen Jahr am besten gefallen hat, war die Antwort sehr eindeutig: der Ausflug in den Harz! Wir (Katja, Ulrike und acht Kinder) fuhren mit dem Zug nach Neinstedt, um die Teufelsmauer zu erkunden und wollten dann entlang der Bode Richtung Quedlinburg wandern, von wo es wieder zurück nach Hause gehen sollte. Da sich dieser Tag als einer der heißesten des Jahres herausstellte, waren die Kinder kaum motiviert,



Ökologisches Basteln zur Unterstützung von Vögeln & Bienen

sich viel zu bewegen. So beschlossen wir, zunächst eine Stunde an der Bode zu verweilen und dort die Beine und Arme ins Wasser zu halten. Nach einem kleinen Imbiss mussten wir dann aber doch den Rückweg antreten. Im Schatten der Bäume stellte sich der Weg dann als gar nicht so schlimm heraus und wir konnten sogar noch ein paar Snacks im Supermarkt erwerben, bevor wir in den Zug nach Magdeburg stiegen. Alle Kinder und auch wir waren stolz und glücklich, das Ziel erreicht zu haben.

Außerdem hatten wir anhand der Wünsche unserer Besucher*innen einen Ausflug zum Zoo geplant und eine kleine Fahrradtour auf dem Elbe-Radweg unternommen. Die erste Ferienwoche stand also unter dem Motto „Natur und Stadt entdecken“.

Für die zweite Ferienwoche hatten wir uns vorgenommen, den Kindern das Thema Upcycling etwas näher zu bringen. Aus alten Sachen etwas Neues zu machen war das Ziel. Dafür stellten wir Textilfarbe, Batik-Farbe und Bleichmittel bereit. Die Kinder hatten viel Spaß daran, ihre alten Shirts und auch einige Sachen aus unserem EMMA-Lager neu einzufärben und wieder tragbar zu machen.

Ebenfalls ein schon lange geäußertes Wunsch der Besucher*innen war es, einmal in der EMMA übernachten zu können. Vor der Schließzeit haben wir diesen Wunsch erfüllt und eine Mädchenübernachtung mit einem gesunden Frühstück am nächsten Morgen durchgeführt. Auch wenn – oder gerade weil – bei diesem Event der Schlaf nur eine Nebenrolle spielte, entstand der Wunsch dieses (jährlich) zu wiederholen. Auch die männlichen Besucher wünschen sich seitdem eine Jungen-Übernachtung in der EMMA, was vielleicht im neuen Jahr umgesetzt werden soll.

In den letzten zwei Ferienwochen wurden zudem mit helfenden des Projekts „Lebensmittel retten Magdeburg“ in den Tiefkühltruhen gespeicherte Obstreserven zu vielen verschiedenen Sorten Marmelade und Konfitüren verarbeitet. Diese werden Anwohnenden gegen eine Spende angeboten und bei den verschiedenen Festen im Gemeinwesen genutzt.

August

Da der August weiterhin ein sehr heißer Monat blieb, haben wir das für die letzte Sommerferienwoche geplante HipHop-Tanzprojekt um einen Monat verschoben. Nach unserer Schließzeit haben wir aufgrund der anhaltenden Hitze lieber Zeit im Freien, beim Wikingerschach oder Badminton spielen auf der Wiese, Chillen auf der Decke oder mit Wasserspielen verbracht, wie wir sie schon aus den vorangegangenen Monaten kannten.

Viele unserer Besucher, die seit nunmehr einem Jahr die EMMA regelmäßig, täglich, besuchten, blieben uns treu und kamen mit neuen Ideen

und Wünschen, die wir versuchen, in die Tat umzusetzen. Nach den Sommerferien erhielten wir zusätzlich Unterstützung durch zwei neue Praktikantinnen, Karin Fischer und Rosa Rybarczyk.

Diese unterstützten auch die unterschiedlichen Feste auf dem Schellheimerplatz, so auch das Mitte August durchgeführte OpenAit-Frühstück. Dieses zusammen mit dem Verein „Bürger für Stadtfeld“ organisierte Fest holte knapp 300 Anwohnende an eine lange Kaffeetafel, die gemeinsam mit Speisen für den musikalischen Brunch bestückt wurde.

September

Das HipHop-Tanzprojekt, welches wir in den Sommerferien durchführen wollten, hatten wir auf den September verschoben, in der Hoffnung, dass es nicht mehr ganz so heiß ist. An drei Terminen wollte Valerie von der BreakGrenzenCrew unseren Kids ein paar

Schellheimer Circusfest



Tanzschritte und Moves näherbringen. Leider konnte das Projekt nicht vollständig durchgeführt werden, da Valerie kurzfristig nicht mehr erreichbar war. Ein solches Tanzprojekt sollten wir aber für das nächste Jahr im Hinterkopf haben, da unsere Besucher*innen oft und gern tanzen.

Gemeinsam mit Kindern und Juliana aus dem Jugendtreff MÜHLE nahm eine EMMA-Gruppe am diesjährigen World-Cleanup-Day teil. Wir fuhren zur Elbe und sammelten den Müll am Wasserfall (der in diesem Jahr nicht mehr vorhanden war) ein. Neben Glasflaschen fanden wir mehrere Teppiche und einen Grill, der sogar noch nutzbar war. Das Thema Umweltschutz ist seitdem auch in der EMMA immer mehr in den Fokus gerutscht. Einen bewussten Umgang mit Mülltrennung und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder des Fahrrads als Transportmittel, versuchen wir den Besucher*innen vorzuleben.

Ein besonderes Zusammentreffen wurde mit der Durchführung des DKKHW-Kontaktstellentreffens im Familienzentrum EMMA zelebriert. Etwa 25 Leitende von verschiedenen Einrichtungen aus der nordöstlichen Hälfte Deutschlands trafen sich in der für Magdeburg gewählten kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerkes zum Austausch.

Oktober

Mehrere Highlights gab es im Oktober, der in diesem Jahr weiterhin sehr warm war, sodass wir viel draußen unternehmen konnten. Im Großen und Ganzen könnte der Monat das Motto „Olé FCM“ tragen, da der Magdeburger Fußballclub immer wieder Thema war. So besuchte ich gemeinsam mit den Kindern ein Freundschaft-Spiel des FCM gegen den MSV Börde. Viele unserer Besucher*innen sind große Fans des Vereins und da das Spiel für Kinder kostenlos war und zudem noch in Stadtfeld stattfand, schlossen wir die EMMA und machten uns auf den Weg, um die Mannschaft vor Ort anzufeuern. Die Kinder äußerten dabei den Wunsch, dass wir viel mehr solche Ausflüge machen sollten. Des Weiteren erhielten wir eine Spende für unser Sonntagstheater vom Podcast „Nur der FCM“, worüber wir uns sehr freuten. Beim Siebdruck-Workshop in den Oktoberferien wurden besonders viele FCM-Logos auf Beutel und T-Shirts gedruckt und zu guter Letzt gerieten wir alle in ein Sammelfieber, da es ein FCM-Stickeralbum bei einer Supermarkt-Kette in Magdeburg gab.

Ein über zwei Tage stattfindender „alkoholfreie Cocktails“-Workshop für Kinder und Jugendliche verlief ebenso erfolgreich wie interessant. Neben dem Ausprobieren verschiedener bekannter Rezepte wurden eigene Kreationen gemixt und von der gesamten Gruppe gekostet.

Der Mädchenarbeitskreis der Stadt Magdeburg hatte zum Aktionstag unter dem Motto „Mädchen in Bewegung“ geladen. Meine Kollegin Juliana Thiemer und ich nahmen gemeinsam mit 10 Mädchen aus der EMMA und der Mühle teil. Über 50 Mädchen aus verschiedenen Einrichtungen der Stadt konnten in Workshops Bollywood-Tanz oder HipHop erlernen. Zudem gab es eine Kleidertauschbörse, die besonders



von den EMMA-Mädchen sehr bewundert wurde.

Seit Oktober erhielten wir zusätzliche personelle Unterstützung durch Katharina Weiner, die nun montags und freitags Katjas Platz einnahm, weil diese sich im Mutterschutz befand. Außerdem kam Sybille Matthes als Unterstützung im Projekt „Lebensmittel retten“ hinzu.

November

Da im November in der Stadt Magdeburg sehr viele politische Demonstrationen stattfanden, an denen unsere Besucher*innen Interesse zeigten, haben wir im Offenen Tür-Bereich versucht, vermehrt mit den Kindern über die Hintergründe dieser Demos zu sprechen. Seither fiel uns verstärkt auf, dass Umwelt- und Tierschutz, Homo- und Transsexualität und auch andere politische Themen immer mehr in den Fokus rückten. Wir besprechen diese Dinge sehr offen mit unseren Besucher*innen und möchten sie auch weiterhin motivieren, an Demos – auch gern gemeinsam – teilzunehmen.

Passend zum Thema Umwelt- und Tierschutz haben wir im November gemeinsam mit Greenpeace und der Veganimal-Gruppe aus Magdeburg in der EMMA gekocht. Zudem achten wir bei den wöchentlich stattfindenden „Kochen-für-die-Seele“-Nachmittagen darauf, dass wir möglichst fleischlos und saisonal

kochen. Wir verwenden Lebensmittel, die gerettet wurden und machen die Kinder darauf aufmerksam, sparsam und bedacht mit Essen umzugehen, sodass möglichst wenige Abfälle entstehen.

Dezember

Zum Jahresabschluss schmückten wir die EMMA gemeinsam mit den Besucher*innen, machten uns Gedanken über eine Weihnachtsfeier, besprachen Ideen und Wünsche mit den Kindern. Zudem konnten wir die Zeit nutzen, um ein paar Dinge in der EMMA um- und aufzuräumen.

Beim Plätzchen backen, Kartoffelsalat und Würstchen essen, Geschichten lauschen und Geschenke auspacken ließen wir das Jahr 2018 ausklingen und wünschten allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Text & Fotos: Ulrike Wahry & Ralf Weigt



Spielwagen e.V., Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32

JAHR 2018



	Januar/ Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/ Oktober	November/ Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)
Angebotsart								
Gesamtstunden Offene Angebote (OT)	272,00	323,50	260,50	190,00	225,50	194,00	1465,50	54,0%
Gesamtstunden Hinausreichende Arbeit	42,00	45,00	50,00	46,00	51,00	37,00	271,00	10,0%
Gesamtstunden Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	111,00	119,50	110,50	62,00	126,00	109,00	638,00	23,5%
Gesamtstunden Einzelne Veranstaltungen/Projekte	83,50	11,50	23,00	59,00	41,00	19,00	237,00	8,7%
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	28,50	23,00	19,00	7,00	4,00	6,50	88,00	3,2%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	2,00	3,00	3,00	2,00	0,00	2,50	12,50	0,5%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	539,00	525,50	466,00	366,00	447,50	368,00	2712,00	1,00
Inhaltliche Zuordnung								
Gesamtstunden Jugendbildung	74,00	106,00	70,50	73,00	62,00	43,00	428,50	15,8%
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	218,50	258,50	237,00	190,00	253,50	204,00	1361,50	50,2%
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	27,00	25,00	15,50	10,00	3,00	9,00	89,50	3,3%
Gesamtstunden familienbezogen	66,00	66,00	43,00	28,00	43,50	46,50	293,00	10,8%
Gesamtstunden schulbezogen	88,00	4,00	4,00	13,00	18,00	10,00	137,00	5,0%
Gesamtstunden Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Jugendberatung	2,50	2,00	1,50	0,00	0,00	0,00	6,00	0,2%
Gesamtstunden Internationale Begegnung	2,00	3,00	2,00	0,00	7,50	0,00	14,50	0,5%
Gesamtstunden übergreifend	61,00	61,00	92,50	52,00	60,00	55,50	382,00	14,1%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	539,00	525,50	466,00	366,00	447,50	368,00	2712,00	1,00
Teilnehmer*innen								
Offene Angebote (OT)								
Anzahl TN 0 bis u. 3 Jahre weiblich	200	120	84	39	90	79	612	6,8%
Anzahl TN 0 bis u. 3 Jahre männlich	217	120	89	52	86	76	640	7,1%
Anzahl TN 3 bis u. 6 Jahre weiblich	93	104	95	16	46	72	426	4,7%
Anzahl TN 3 bis u. 6 Jahre männlich	120	122	94	15	41	85	477	5,3%
Anzahl TN 6 bis u. 10 Jahre weiblich	40	174	374	125	106	72	891	9,8%
Anzahl TN 6 bis u. 10 Jahre männlich	41	151	294	153	99	75	819	9,0%
Anzahl TN 10 bis u. 14 Jahre weiblich	128	356	303	177	242	172	1378	15,2%
Anzahl TN 10 bis u. 14 Jahre männlich	121	217	156	116	136	133	879	9,7%
Anzahl TN 14 bis u. 18 Jahre weiblich	15	11	22	5	19	32	104	1,1%
Anzahl TN 14 bis u. 18 Jahre männlich	8	5	36	5	18	41	113	1,2%
Anzahl TN 18 bis u. 27 Jahre weiblich	71	26	73	23	3	4	200	2,2%
Anzahl TN 18 bis u. 27 Jahre männlich	31	18	77	21	1	1	149	1,6%
Anzahl TN über 27 Jahre weiblich	405	396	242	118	171	196	1528	16,3%
Anzahl TN über 27 Jahre männlich	200	209	174	64	103	99	849	9,4%
Summe	1690	2029	2113	935	1161	1137	9065	1,00